

# Geistliches Wort für Sommer 2023

„Das alles ist Geheimnis.  
So stehen wir, wie die Zwölfe standen,  
fragend, erstaunt...  
Wer kann es fassen: die  
ziehende Gewalt der Liebe,  
die sie, die Auserkorene emporzog in die Himmel.  
(...)  
Und an der Spitze, wo die Engel enden,  
taten sich auf die Arme des Dreifaltigen,  
die Arme des Vaters, die Tochter zu empfangen,  
die Hände des Sohnes, die Mutter zu krönen,  
das Antlitz des Heiligen Geistes, die Braut zu küssen  
mit dem Kuß der ewigen Liebe.  
Wir ahnen nicht,  
wie da der Himmel widertönte von Gesang,  
da wir nun alle gnadenvolle Heimkehr haben,  
so wir nur sprechen mit ihr:  
Mir geschehe, Herr, wie du gesagt,  
sieh, ich bin deine willige Magd!“  
(Otto Gillen)

Die Aufnahme Mariens in den Himmel, zeigt uns ein Bild der Vollendung. Mit Leib und Seele wurde Maria aufgenommen in die Herrlichkeit Gottes. Sie, die aus ganzem Herzen Ja sagte zum Willen Gottes und ihn gelebt hat, lebt nun vollendet bei dem Gott, dem sie in ihrem irdischen Dasein gedient hat:

„Siehe, ich bin die Magd des Herrn.“

Darin ist Maria ein Vorbild im Glauben und gleichzeitig für unseren Glauben ein Vorausbild unserer Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott.

Sie, die geglaubt hat, ist mit Leib und Seele bei Gott vollendet, weil sie, die Sündenlose, keine Negativspur auf Erden hinterlassen hat, die sie zu bereuen hätte. So vollendet, lebt sie in der ewigen Freude des Gottes, für den sie mit ganzer Hingabe gelebt hat. Dabei wurden ihr auch die dunklen Seiten unseres Menschseins nicht erspart, aber in allem lebte Maria ihr „Siehe, ich bin die Magd des Herrn.“ Hier ist sie Vorbild im Glauben. Mit ihrer Aufnahme in den Himmel wird sie zu einem Vorausbild für das, was Gott all denen schenkt, die ihn lieben und an Jesus glauben. Es ist Jesus, der hoffen lässt, dass wir trotz unserer Sünden und schwachen Glauben die Vollendung bei Gott erlangen, denn Jesus tritt für uns ein als unser Erlöser. Wenn wir an ihn glauben, werden wir mit ihm sterben und mit ihm auferstehen.

So wie der Legende nach die 12 Apostel um das leere Grab Mariens stehen und ahnen, was Gott an Maria getan hat, so wird sich durch unseren Glauben auch unsere Hoffnung einmal erfüllen. Wenn wir sterben, werden wir leben durch und in Jesus. Uns blüht das Leben, nicht der Tod.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer

Franz Remberger